

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. Methodenbewertung in der deutschen Rechtsordnung	3
II. Zielsetzung der vorliegenden Arbeit	6
III. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	7
IV. Gang der Untersuchung	9
Erstes Kapitel: Medizinisches Wissen	12
A. Allgemeines zur Generierung und Strukturierung von medizinischem Wissen	13
I. Zu den Gegenständen der medizinischen Wissensbestände	13
II. Von der erfahrungs- zur evidenzbasierten Medizin	14
III. Evidenzlücken	17
IV. Erschwernisse durch die Forschung im privat organisierten Rahmen	18
V. Zum Zusammenspiel zwischen rechtlicher Regulierung und medizinischer Forschung	19
B. Medizinische Leitlinien	21
C. Zum Konzept und den Kriterien der evidenzbasierten Medizin	23
I. Ziele und Ausrichtung der evidenzbasierten Medizin	23
II. Die Methodenbewertungskriterien der evidenzbasierten Medizin	25
III. Zusammenfassung	30
D. Neue Erkenntnisperspektiven durch „real world evidence“ und „Big Data“?	30
I. „Real world evidence“	31
II. „Big Data“ in der medizinischen Forschung	33
III. Wissenspotentiale jenseits der Methodenbewertung	35
IV. Welche Datenkörper sind potenziell relevant für die Methodenbewertung?	36

E. Heterodoxe Ansätze in der Medizin	39
I. Methodenbewertung im alternativmedizinischen Spektrum	39
II. Zur Etikettierung medizinischer Methoden	40
III. Alternativmedizinische Ansätze am Beispiel der besonderen Therapierichtungen	42
F. Zusammenfassung des ersten Kapitels	44
Zweites Kapitel: Rechtsmethodische Vorbemerkungen	46
A. Auslegungsziel und Rangfolge der Auslegungskriterien	46
I. Ermittlung des Regelungszwecks anhand der Entstehungsgeschichte	47
II. Einwendungen von Seiten der Objektivisten	50
III. Zu den Grenzen der historischen Auslegung	54
IV. Zur Zulässigkeit der Rechtsfortbildung	55
B. Die verfassungskonforme und völkervertragsrechtsfreundliche Auslegung	56
C. Die Einheit der Rechtsordnung als Auslegungskriterium	59
I. Die Einheit der Rechtsordnung als verfassungsrechtliches Gebot?	59
II. Harmonisierende Auslegung im Wege der Lückenfüllung	65
D. Zusammenfassung des zweiten Kapitels	67
Drittes Kapitel: Das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung	68
A. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen	68
I. Das Sozialstaatsprinzip	69
II. Die Grundrechte der Versicherten	70
III. Die Berufsfreiheit der Leistungserbringer	96
IV. Zusammenfassung	98

B. Die Grundlagen des Leistungsrechts	98
I. Der Anspruch auf Krankenbehandlung	99
II. Funktion und Reichweite der Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses	101
III. Das Verhältnis zwischen Leistungs- und Vergütungsanspruch	114
IV. Zusammenfassung	122
C. Der Methodenbewertungsmaßstab des SGB V	123
I. Der allgemein anerkannte Stand der medizinischen Erkenntnisse	124
II. Die Anforderungen im Kontext von § 2 Abs. 1a SGB V	187
III. Das Wirtschaftlichkeitsgebot	195
IV. Die speziellen Voraussetzungen im stationären Bereich	202
V. Zusammenfassung	218
D. Die Methodenbewertung durch den GBA	220
I. Grundlegendes zu Zusammensetzung, Organisation und Verfahren des GBA	221
II. Maßgebliche Normen zur Methodenbewertung durch den GBA	223
III. Zur demokratischen Legitimation des GBA im Kontext der Nutzenbewertung	252
IV. Die Methodenbewertungskriterien nach der Verfahrensordnung des GBA	270
V. Das gerichtliche Prüfprogramm	279
VI. Zusammenfassung	292
E. Wissensgenerierung und -vermittlung im Rahmen der Methodenbewertung	293
I. Die Wissensgenerierung durch den GBA	294
II. Zur Methodenbewertung durch die Krankenkassen und Gerichte	300
F. Zusammenfassung des dritten Kapitels	305
Viertes Kapitel: Das Recht der privaten Krankenversicherung	309
A. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen	309
B. Der Kostenerstattungsanspruch im privatrechtlichen Krankenversicherungsrecht	311

C. Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Methodenbewertung	314
I. § 192 VVG als Grundnorm des Erstattungsrechts	314
II. Der gesetzlich ausgestaltete Leistungsumfang im Basistarif	334
III. Die AGB-rechtlichen Grenzen	335
IV. Zusammenfassung	348
D. Die MB/KK 2009	349
I. Anforderungen an die Eignung	349
II. Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit	360
III. Zusammenfassung	362
E. Die Rolle des Sachverständigen und das Konzept der Binnenanerkennung	363
F. Zusammenfassung des vierten Kapitels	365
Fünftes Kapitel: Die außergewöhnliche Belastung im Steuerrecht	367
A. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen	368
I. Das steuerliche Existenzminimum	368
II. Das Gebot der gleichmäßigen Besteuerung	374
III. Zwischenergebnis	376
B. Die Funktion der außergewöhnlichen Belastung im Einkommensteuerrecht	376
C. Zu den allgemeinen Abzugsvoraussetzungen im Kontext von Krankenbehandlungskosten	381
I. Aufwendungen	382
II. Außergewöhnlichkeit	383
III. Zwangsläufigkeit	390
IV. Die zumutbare Belastung	406
V. Rechtsfolge: Ermäßigung der Einkommensteuer	411
VI. Zusammenfassung	412

D. Die Methodenbewertungskriterien im einkommensteuerrechtlichen Kontext	413
I. Der Wirksamkeitsmaßstab im Rahmen des § 33 EStG	413
II. Wirtschaftlichkeitsbezogene Anforderungen im Kontext von § 33 EStG	439
E. Zusammenfassung des fünften Kapitels	443
Sechstes Kapitel: Vergleichende Untersuchung	445
A. Methodenbewertung im sozialrechtlichen und privatrechtlichen Krankenversicherungsrecht	445
I. Die Methodenbewertung im Vergleich	445
II. Zur Übertragbarkeit von Wertungen aus dem SGB V in das Recht der privaten Krankenversicherung	459
III. Zur Berücksichtigung von sozialversicherungsrechtlichen Entscheidungen im Kontext des privatrechtlichen Krankenversicherungsrechts	464
IV. Zusammenfassung	465
B. Die außergewöhnliche Belastung im Vergleich zum sozialrechtlichen Krankenversicherungsrecht	466
I. Bestandsaufnahme	466
II. Zur Übertragung sozialrechtlicher Vorgaben in das Steuerrecht	473
III. Zusammenfassung	487
C. Die außergewöhnliche Belastung im Vergleich zum privatrechtlichen Krankenversicherungsrecht	487
I. Die einfachgesetzlichen Maßstäbe im Vergleich	488
II. Die Anforderungen nach Maßgabe der obersten Rechtsprechung im Vergleich	489
III. Der steuerrechtliche Maßstab im Vergleich zu den MB/KK 2009	490
IV. Die Entscheidungsebene im Vergleich	491
V. Zur Übertragbarkeit und Vergleichbarkeit von Entscheidungskriterien	491

Zusammenfassung und Ausblick	493
Die wichtigsten Kurzthesen im Überblick	499
Literaturverzeichnis	505